

1918
2018
Republik
ÖSTERREICH
GESTERN HEUTE MORGEN

Bildung
Burgenland

100 Jahre Republik Österreich

2018 begeht Österreich den 100. Jahrestag der Gründung der Republik. Aus diesem Anlass startete am 24. Oktober im ORF Burgenland ein einjähriges bundesland-, schultypen- und fächerübergreifendes E-Learning-Netzwerkprojekt. Die Ergebnisse werden laufend im [Blog](#) auf dieser Plattform publiziert. "100 Jahre Republik" soll Anlass sein, Freiheit und Demokratie als kostbare Güter zu verstehen, die nicht in den Schoß fallen, sondern immer neu errungen werden müssen.

Das von der PH-Burgenland und dem Landesschulrat für Burgenland in Zusammenarbeit mit "eEducation Austria" entwickelte Projekt zielt darauf ab, ein positives Grundempfinden und ein aktives Tun für ein demokratisches Zusammenleben zu fördern. Neben den historischen Fakten soll

1918
2018
Republik ÖSTERREICH
GESTERN HEUTE MORGEN

Österreich wird 1918
Österreich ausgelöscht 1938
Österreich besteht 2018

bewusst
erinnern.

Im Gedenken an die historischen Ereignisse im März 1938

KINDHEITSERINNERUNGEN

1918
2018

100 Jahre Republik
gestern - heute - morgen

Österreichische Chemie- und Physik-Nobelpreisträger der letzten 100 Jahre
Mathematik-Unterricht im Wandel der Zeit
Von Pfarrern zum Manager im Pfarrverband - Das Ortsbild im Burgenland früher und heute
100 Jahre Verschönerung - Technische Entwicklungen und ihr Einfluss auf Weltreisende
Gymnasium Neusiedl: Ausstellung "100 Jahre Frauenwahlrecht"

"Wer sein Gestern kennt, versteht sein Heute und kann sein Morgen gestalten"

"Opa/Oma, erzähl mir, wie es früher war!"
"Demokratie ist nicht selbstverständlich"

Zeitbogenen
1918 - 2018

Neue MittelSchule Stegersbach

Amerikawanderung der Burgenländer

Erzähl mir, wie es früher war!

1918

die Entwicklung von Dingen (Verkehr, Kommunikation, Mode, Konsum, Medien, Musik, Ernährung, Schule, Sportgeschehen usw.)
die Darstellung / Aufbereitung wesentlicher historischer Fakten
ideengeschichtliche Entwicklungen (Demokratie, Frauenrechte, individuelle Freiheit, Welt- und Mitbestimmungsrechte...)
der Blick in die Zukunft (Was wollen wir? Was soll so bleiben, wie es ist / was soll sich ändern? Gibt es Angst? Welche Hoffnungen haben wir?)

Spitzzicken
Hrvatski Ciklijin

Oberwart
Felsőőr

Zeitkabinen 1918-2018

1918

1918

1918

DDR

1918
2018
Republik
ÖSTERREICH

GESTERN HEUTE

- Highlights der letzten 100 Jahre - Eine Umfrage
- Bildungslandschaft in Österreich - Was hat sich geändert?
- Das runde Leder - 100 Jahre Breitensport am Beispiel Fußball
- Der Traktorenboom und was danach kam - Fortschritte in der Landwirtschaft?
- Die Geschichte der Melodie - Geschmäcker sind verschieden.

TÖCHTER

100 Jahre Republik Österreich

Zeitreise-Musical

1918

WIR INFORMIEREN UNS

SIND BILDER IMMER WAHR?

MARIANUM STEINBERG

100 Jahre Republik: Erfahrungen aus der Lebenswelt der SchülerInnen

Gedenken in der Schule
Was hat das alles mit mir zu tun?

1918

1918

1918

1918

100 Jahre Republik: Erfahrungen aus der Lebenswelt der SchülerInnen



Demokratie, Humanität, Solidarität, Friede und Gerechtigkeit sowie

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden

Gleichheit

Österreich ist eine demokratische Republik

Österreich eine eigene Meinung





Haus der
Geschichte
Österreich

+43 1 53410 - 805

office@hdgoe.at

Zur Newsletter-Anmeldung

ÜBER UNS

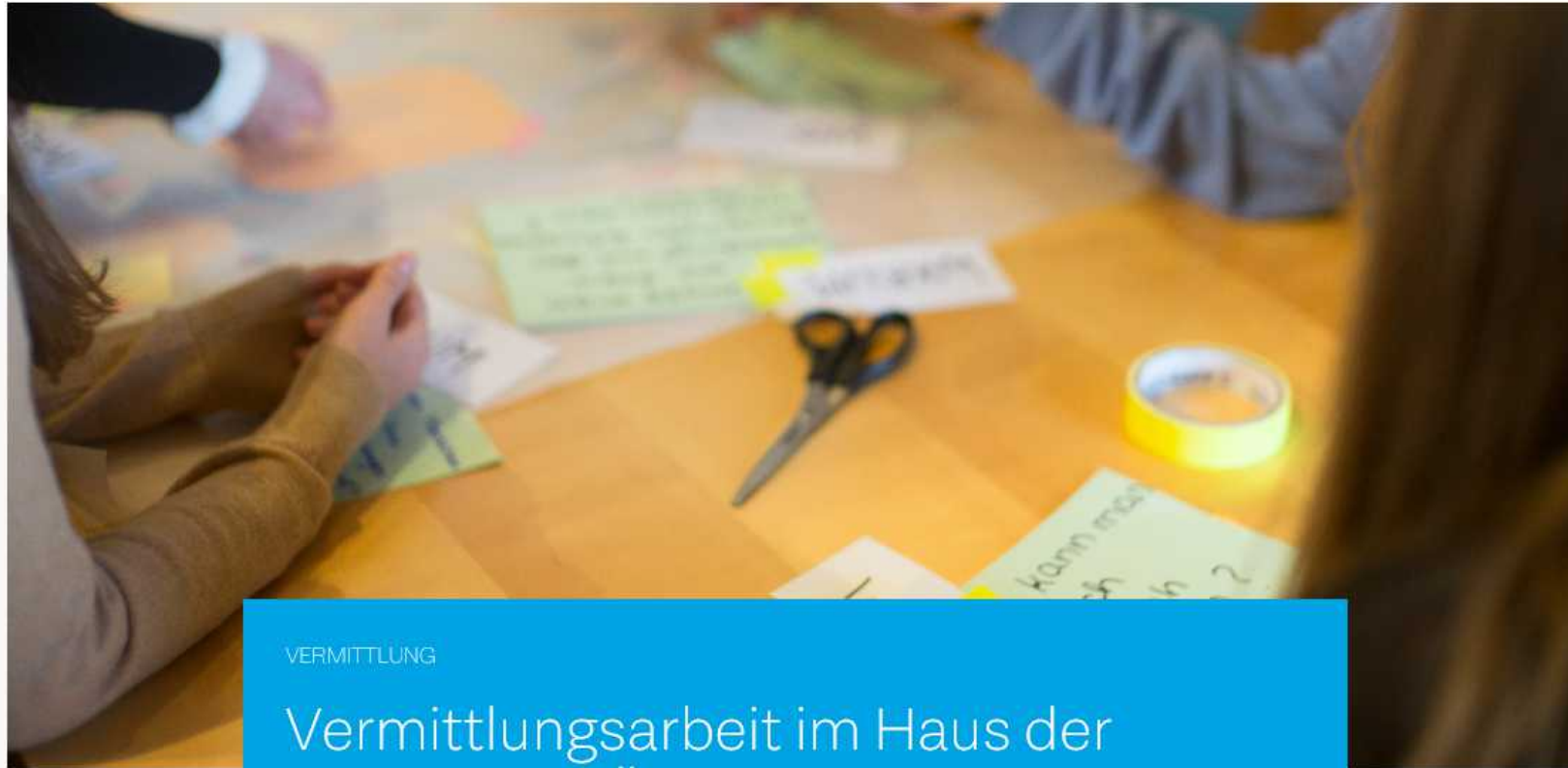
AKTUELLES

AUSSTELLUNG & SAMMLUNG

VERMITTLUNG

PRESSE

DE | EN



VERMITTLUNG

Vermittlungsarbeit im Haus der Geschichte Österreich – Eine zentrale Aufgabe

Was ist geschehen? Und was bedeutet die Vergangenheit für Gegenwart und ... wird Geschichte nachvollzogen, wird diskutiert und reflektiert, interagiert und

Haus der Geschichte Österreich Unterrichtsmaterialien



Das Haus der Geschichte Österreich bietet eine breite Palette von themenspezifischen Unterrichtsmaterialien auf seiner Website zum freien Download an.

Die verschiedenen Themen greifen Schwerpunkte der Eröffnungsausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918* auf. Die Materialien sind für unterschiedliche Schultypen und -stufen konzipiert und können sowohl in der Vorbereitung auf den Museumsbesuch als auch unabhängig davon im Unterricht eingesetzt werden.

www.hdgoe.at/unterrichtsmaterialien

Online abrufbar ab Eröffnung des Museums im November 2018!

Die Unterrichtsmaterialien wurden mit Unterstützung des Zukunftsfonds der Republik Österreich und des Nationalfonds der Republik Österreich sowie in Kooperation mit erinnern.at und erarbeitet.

Unterrichtsmaterialien des Hauses der Geschichte Österreich

Auszug / Stand: Oktober 2018

(die Liste befindet sich in Arbeit und wird noch erweitert, z.T. handelt es sich um Arbeitstitel)

Ich & die Geschichte.

Wie mit Objekten Geschichte gemacht wird

„Das halte ich nicht mehr aus“

Arbeiterin sein vor 100 Jahren

Wahlrecht für alle!?

Die Entwicklung des Wahlrechts in Österreich

Die radikalisierte Republik

Schattendorf, Justizpalastbrand und der Weg in die Diktatur

Diktatur und Gewalt

Ausschluss, Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus

Lügen wie gedruckt

Meinungsmanipulation: Propaganda u. Fake News

„Das haben wir uns nicht verdient“

Zum Schicksal burgenländischer Roma u. Romnija

Zweisprachig / dvojezično – Jetzt erst recht!?

Zur Zweisprachigkeit Kärntens

Lehrlinge heute.

- in den der 1960er Jahren

„Meine Nacht im Gefängnis, weil ich einen Mann küsste“

Kämpfe um Gleichstellung:
Homosexuellenbewegung in Österreich

„Das halte ich nicht mehr aus“

Arbeiterin sein vor 100 Jahren

Die SchülerInnen erhalten Einblicke in die Lebenswelt einer 15-jährigen Arbeiterin im Jahr 1919. Hunger und die schlechte Versorgungslage werden dabei genauso thematisiert wie die damaligen Arbeitsbedingungen. Den Ausgangspunkt bildet die Auseinandersetzung mit zwei Dokumenten, die in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Zeit rund um die Republikgründung stehen – wobei die Bedeutung dieser Dokumente erst erschlossen werden muss. Ziel des Unterrichtsbeispiels ist das Erschließen des Zusammenhangs von Vergangenheitsdeutung, Gegenwartswahrnehmung und Zukunftsperspektive. Dabei werden zentrale Fragen der Demokratie und damit verbundene Herausforderungen sichtbar gemacht und kontrovers diskutiert.

Bezüge zu den aktuellen Lehrplänen

BS: Politische Bildung

- Kompetenzbereich Lernen und Arbeiten: Berufsausbildungsgesetz, Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz, Interessenvertretungen, Arbeitsrecht, Sozialrecht
- Didaktische Grundsätze: Entwicklung einer (selbst-)kritischen Haltung gegenüber gesellschaftlichen Weltanschauungen, den Aufbau eigener Werthaltungen, die Förderung der Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von politischen Sachverhalten sowie die Entwicklung von Toleranzfähigkeit.

Auch geeignet im Rahmen des Unterrichts in folgenden Schultypen bzw. -fächern:

AHS / NMS: Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- Sekundarstufe I
- 4. Klasse: Modul 7 (Historisch-politische Bildung): Gesellschaftlicher Wandel im 20. und 21.

Lernziele

Die SchülerInnen ...

- reflektieren die Bedeutung von historischen Objekten.
- vergleichen historische Arbeits- und Lebensbedingungen mit der eigenen Situation.
- analysieren gesellschaftliche Veränderungen und entwickeln Perspektiven auf die Zukunft.

Umfang

ca. 3 Unterrichtseinheiten

Inhalt

- 1 Einleitung/Hintergrundwissen für LehrerInnen

3 Ablauf

Aktivität	Materialien
Einstieg / Arbeitsphase	
Auseinandersetzung mit historischen Objekten aus der Ausstellung im Haus der Geschichte Österreich: Diskussion von Leitfragen in PartnerInnenarbeit	→ Arbeitsblätter (M1a oder M1b)
Text von Marie Toth Lesen eines Ausschnitts aus <i>Schwere Zeiten: Aus dem Leben einer Ziegelarbeiterin</i> , autobiografische Erzählung von Marie Toth	→ Text von Marie Toth (M2)
Fragen und gemeinsame Reflexion Besprechung und Reflexion der Leitfragen von M1a oder M1b vor dem Hintergrund des Lesetexts	→ Arbeitsblätter (M1a oder M1b)
Diskussion in Kleingruppen	→ Arbeitsblatt (M3)
Abschluss / Präsentation und Diskussion	
Präsentation und Reflexion unterschiedlicher Standpunkte Vorstellung der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit in der Klasse. Sichtbarmachung unterschiedlicher Einschätzungen und Kontroversen Weiterführende abschließende Reflexion <ul style="list-style-type: none"> ■ Beurteilung gegenwärtiger sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungen und ihrer Bedeutung für die Zukunft ■ Diskussion unterschiedlicher Handlungsspielräume zur Gestaltung einer Gesellschaft 	→ Arbeitsblatt (M3)

Marie Toth, Schwere Zeiten: Aus dem Leben einer Ziegelerbeiterin (Auszug)

Marie Toth (geboren 1904) schreibt mit 81 Jahren Erinnerungen aus ihrem Leben auf. Im folgenden Ausschnitt beschreibt Frau Toth, wie sie mit 15 Jahren in einem Kaffeehaus in Wien zu arbeiten beginnt. Zuvor hat sie an einer schweren Grippe und einer Lungenkrankheit gelitten.

Es war so Mitte Sommer 1919, ein Jahr nach meiner Schulentlassung. Ich wollte arbeiten gehen. Nach der schweren Krankheit wollte meine Mutter nicht, dass ich am Ziegelwerk anfangen. [...] In den vergangenen Jahren, wo ich so krank war, bin ich doch ein Stück gewachsen, und ich wollte endlich was verdienen. Und so dachte ich, ich werde in Dienst gehen; da wird es besseres Essen geben. Mit den Lebensmitteln klappte es nicht; es war nicht viel besser.

Da bekam ich eine Adresse. Ein Kaffeehaus namens Zwicker in der Sechshauser Straße in Wien suchte ein Mädchen. Ich bin mit viel gutem Willen hingefahren. Zum Mitnehmen hatte ich nicht viel. [...] Durch die Erlebnisse und Erfahrungen beim Hamstern [= auf das Land fahren und dort versuchen, bei den Bauern Lebensmittel zu kaufen], das Auf-sich-allein-angewiesen-Sein, allein Denken, allein Handeln bin ich frühzeitig selbstständig geworden. Mir war keine Arbeit zuwider, [ich] musste mit dem Geld sparsam umgehen und immer bestrebt sein, etwas beizutragen. Man hörte öfter, in Wien gibt es Geschäfte, wo man Brot ohne Marken, schwarz, kaufen kann – aber wo? Ich hab Anna [große Schwester von Marie] gesagt: Wenn ich in Wien bin, werde ich schauen, dass ich für euch Brot bekomme. Also fuhr ich mit viel Hoffnung nach Wien.

Diskussion

→ Besprecht die folgenden Fragen in der Kleingruppe!
Notiert euch die Punkte, in denen ihr alle einer Meinung seid, und die Punkte, in denen ihr unterschiedliche Meinungen habt.

1. Vergleicht die Situation der 15-jährigen Marie Toth mit der eines Lehrlings heute. Was hat sich verändert?
2. Überlegt, wie es zu diesen Veränderungen gekommen ist. Erklärt eure Überlegungen.
3. Gibt es auch Umstände, die sich nicht grundlegend verändert haben? Erklärt eure Einschätzungen.
4. Wie könnte das Leben von ArbeiterInnen in 50 Jahren aussehen? Beschreibt eure Vermutungen.



Haus der Geschichte Österreich

Themenworkshops für Schulklassen



...für Klassen aller Schultypen ab der 5. Schulstufe:

- Ich bin dabei! Demokratie in Bewegung
- Echt jetzt? Medien – Öffentlichkeit – Meinung
- Was dagegen?! Rechte demokratisch erkämpfen
- Grenzenlos?! Österreich ist keine Insel

... für die Grundschule

- Du sammelst? Wir auch! Dinge voller Geschichten
- Was soll das sein? Forschendes Lernen im Haus der Geschichte Österreich

Eröffnungsausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918*

10. November 2018 – 17. Mai 2020

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr; Do bis 21 Uhr

Anmeldung: vermittlung@hdgoe.at / Workshopdauer: jeweils 2 Stunden

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren: Eintritt frei

Themenworkshops für Schulklassen: € 2 pro Person

1918 2018 Republik ÖSTERREICH

100 Jahre

LMS^{at} LERNEN MIT SYSTEM

Mein LMS.at - OTP - Opportunity To Practice - ORF TVthek - Anwendungen - Favoriten

Auswahl der Beiträge

5. - 8. Schulstufe

9.-13. Schulstufe

Österreich Burgenland Österreich Burgenland

Geschichtliche Beiträge

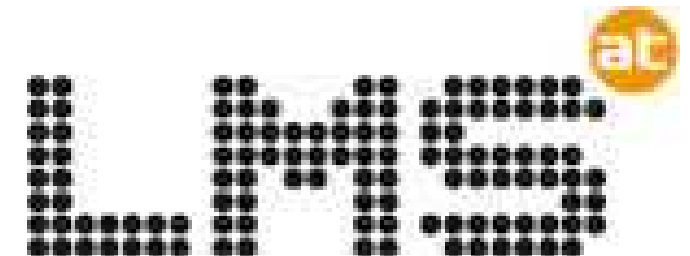
Alle auswählen

**Bruno Kreisky im Portrait
 **Der "Eiserne Vorhang" fällt
 **Der lange Weg in die EU
 **Erinnerungen an das Junge Burgenland
 **Geschichte der Sozialpartnerschaft
 **Reportage nach dem Attentat auf Roma in Obervart
 **Skandale der Zweiten Republik
 **Symbole der Zweiten Republik
 **Vertrieben und vergessen
 **Zweisprachige Ortstafeln
 *29. März 1945 | Sowjettruppen in Österreich
 *70 Jahre Landeshauptstadt Eisenstadt
 *1921 - Ödenburger Volksabstimmung
 *Bruno Kreisky im Portrait
 *Burgenland von 1938 bis 1945
 *Die Bundespräsidenten der Zweiten Republik
 *Geschichte der Sozialpartnerschaft
 *Geschichte der Volksgruppen
 *Nach dem Krieg - Männer der ersten Stunde
 *Rückblick Ausrufung der Zweiten Republik
 *Vom Schilling zum Euro
 *Wahlen der Zweiten Republik
 *Wiederherstellung der Zweiten Republik
 *Zweisprachige Ortstafeln
 Zeiteugen - 90 Jahre Burgenland

Präsentation von interaktiven eBooks, integriert in die Lernplattform LMS:

ORF-TVThek goes School

59 eBooks online
307 Interaktive Aufgaben
zum Besser Lernen
32 Online-Tests





In Kooperation:

- ORF Burgenland
- LSR Burgenland
- PH Burgenland

Für den Inhalt:

- Dr. Herbert Brettl
- Dr. Ute Leonhardt

Im [ims.at/ORF-TVthek](https://www.ims.at/ORF-TVthek)

Für die technische Umsetzung:

- Mag. Elvira Mihalits-Hanbauer

ORF - TVthek | Videoarchiv zur "Geschichte des Burgenlandes"

ORF TVthek GOES SCHOOL VIDEOARCHIV ZUR „GESCHICHTE DES BURGENLANDES“

Das „ORF-TVthek goes school“-Archiv bietet in mehr als 130 Videos einen umfassenden multimedialen Einblick in Vergangenheit und Gegenwart des Burgenlandes. Geschichte, Kultur und bekannte Persönlichkeiten sind ebenso Thema der vom ORF bereitgestellten Videos wie z.B. landschaftliche Besonderheiten oder Informationen über die Volksgruppen. Die Videos reichen von kurzen Beiträgen bis zu längeren Sendungen/Reportagen und wurden speziell für die Nutzung im Unterricht zusammengestellt.

[\[Anmelden\]](#)

Kooperation LMS - Lernen Mit System | ORF TVthek



VIDEOARCHIV ZUR „GESCHICHTE DES BURGENLANDES“

Das „ORF-TVthek goes school“-Archiv bietet in mehr als 130 Videos einen umfassenden multimedialen Einblick in Vergangenheit und Gegenwart des Burgenlandes. Geschichte, Kultur und bekannte Persönlichkeiten sind ebenso Thema der vom ORF bereitgestellten Videos wie z.B. landschaftliche Besonderheiten oder Informationen über die Volksgruppen. Die Videos reichen von kurzen Beiträgen bis zu längeren Sendungen/Reportagen und wurden speziell für die Nutzung im Unterricht zusammengestellt.

In Kooperation mit LMS.at werden ausgewählte Inhalte des **ORF-TVthek Online-Archivs „Geschichte des Burgenlandes“** SchülerInnen österreichweit zur Verfügung gestellt.

Um die gesehene Inhalte zu festigen, zu vertiefen und noch einfacher in den Unterricht zu integrieren, wurden von Lehrer/innen Fragen zu den Beiträgen entwickelt, die den Inhalt der Videos gleich im Anschluss abfragen. Viele Fragen sind interaktiv und werden sofort ausgewertet, um Rückmeldung über die Antworten zu geben.

Auswahl der Beiträge

5. - 8. Schulstufe



Österreich



Burgenland

9. - 13. Schulstufe



Österreich



Burgenland



Burgenland für die 5. - 8. Schulstufe **Bibliothek** / **Geschichte** / 5.-8. Schulstufe / Burgenland für die 5. - 8. Schulstufe Alle auswählenBurgenland für die 9. - 13. Schulstufe **Bibliothek** / **Geschichte** / 9.-13. Schulstufe / Burgenland für die 9. - 13. Schulstufe Alle auswählen****Der "Eiserne Vorhang" fällt** ****Erinnerungen an das junge Burgenland** ****Reportage nach dem Attentat auf Roma in Oberwart** ****Vertrieben und vergessen** ****Zweisprachige Ortstafeln** 

eBuch mit Video

➔ Ausdruck möglich

Zweisprachige Ortstafeln (Beitrag vom 13.07.2000)

Informationen

Sieh dir den folgenden Beitrag an und bearbeite die nachstehenden Aufgaben:



Zweisprachige Ortstafeln Do, 13.07.2000 12:00 Uhr 02:54 Min.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) hat die erste offizielle zweisprachige Ortstafel im Burgenland am 13. Juli 2000 feierlich enthüllt. "Burgenland Heute" berichtet über das Minderheitenrecht, das jahrzehntelang für Diskussionen sorgte.

Seit 1955 müssten die zweisprachigen Ortstafeln schon stehen. Der Artikel 7 des Staatsvertrages sieht diese Regelung im Verfassungsrang zwingend vor. Was aber folgte, war ein 45 Jahre dauernder Streit. Die Landes-ÖVP sprach sich für die Ortstafeln aus, wenn auch mit wechselndem Druck. Die kroatischen SPÖ-Vertreter befürchteten einen Ortstafelsturm wie in Kärnten in den 70 er Jahren und waren dagegen.

Auch beim Festakt in Großwarasdorf waren die sozialdemokratischen Kroatenvertreter abwesend. In 47

Die nachstehenden Aufgaben sind für Schüler/innen der 6. - 8. Schulstufe konzipiert.

Beitragstext

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) hat die erste offizielle zweisprachige Ortstafel im Burgenland am 13. Juli 2000 feierlich enthüllt. "Burgenland Heute" berichtet über das Minderheitenrecht, das jahrzehntelang für Diskussionen sorgte.

Seit 1955 müssten die zweisprachigen Ortstafeln schon stehen. Der Artikel 7 des Staatsvertrages sieht diese Regelung im Verfassungsrang zwingend vor. Was aber folgte, war ein 45 Jahre dauernder Streit. Die Landes-ÖVP sprach sich für die Ortstafeln aus, wenn auch mit wechselndem Druck. Die kroatischen SPÖ-Vertreter befürchteten einen Ortstafelsturm wie in Kärnten in den 70 er Jahren und waren dagegen.

Auch beim Festakt in Großwarasdorf waren die sozialdemokratischen Kroatenvertreter abwesend. In 47 kroatischen und drei ungarischen Gemeinden des Burgenlandes können ab diesem Zeitpunkt zweisprachige Ortstafeln aufgestellt werden.

Sendung: Burgenland heute

Moderation: Nicole Aigner

Gestaltung: Stefan Schinkovits

Mitwirkender: Dr. Wolfgang Schüssel (damaliger Bundeskanzler, ÖVP)

Zweisprachige Ortstafeln (Beitrag vom 13.07.2000)

Informationen

Sieh dir den folgenden Beitrag an und bearbeite die nachstehenden Aufgaben:



Zweisprachige Ortstafeln Do, 13.07.2000 12:00 Uhr 02:54 Min.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) hat die erste offizielle zweisprachige Ortstafel im Burgenland am 13. Juli 2000 feierlich enthüllt. "Burgenland Heute" berichtet über das Minderheitenrecht, das jahrzehntelang für Diskussionen sorgte.

Seit 1955 müssten die zweisprachigen Ortstafeln schon stehen. Der Artikel 7 des Staatsvertrages sieht diese Regelung im Verfassungsrang zwingend vor. Was aber folgte, war ein 45 Jahre dauernder Streit. Die Landes-ÖVP sprach sich für die Ortstafeln aus, wenn auch mit wechselndem Druck. Die kroatischen SPÖ-Vertreter befürchteten einen Ortstafelsturm wie in Kärnten in den 70 er Jahren und waren dagegen.

Auch beim Festakt in Großwarasdorf waren die sozialdemokratischen Kroatenvertreter abwesend. In 47

Die nachstehenden Aufgaben sind für Schüler/innen der 6. - 8. Schulstufe konzipiert.

Beitragstext

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel (ÖVP) hat die erste offizielle zweisprachige Ortstafel im Burgenland am 13. Juli 2000 feierlich enthüllt. "Burgenland Heute" berichtet über das Minderheitenrecht, das jahrzehntelang für Diskussionen sorgte.

Seit 1955 müssten die zweisprachigen Ortstafeln schon stehen. Der Artikel 7 des Staatsvertrages sieht diese Regelung im Verfassungsrang zwingend vor. Was aber folgte, war ein 45 Jahre dauernder Streit. Die Landes-ÖVP sprach sich für die Ortstafeln aus, wenn auch mit wechselndem Druck. Die kroatischen SPÖ-Vertreter befürchteten einen Ortstafelsturm wie in Kärnten in den 70 er Jahren und waren dagegen.

Auch beim Festakt in Großwarasdorf waren die sozialdemokratischen Kroatenvertreter abwesend. In 47 kroatischen und drei ungarischen Gemeinden des Burgenlandes können ab diesem Zeitpunkt zweisprachige Ortstafeln aufgestellt werden.

Sendung: Burgenland heute

Moderation: Nicole Aigner

Gestaltung: Stefan Schinkovits

Mitwirkender: Dr. Wolfgang Schüssel (damaliger Bundeskanzler, ÖVP)

Interaktive Übungen für die 6. – 8. Schulstufe

➔ direkt im eBuch mit Rückmeldung

Überprüfe dein Wissen! 

Bearbeite die nachstehenden Aufgaben!

Die Aufgaben sind für Schüler/innen der 6. - 8. Schulstufe konzipiert:

Zweisprachige Ortstafeln | Frage 1




Wo wurde die erste zweisprachige Ortstafel im Burgenland aufgestellt?

- Großwarasdorf/Veliki Boristof
- Neudorf/Novo Selo
- Oberpullendorf/Felsöpulya

Antwort überprüfen

Zweisprachige Ortstafeln | Frage 1

Wo wurde die erste zweisprachige Ortstafel im Burgenland aufgestellt?

-  Großwarasdorf/Veliki Boristof
-  Neudorf/Novo Selo
-  Oberpullendorf/Felsöpulya

Frage nochmal lösen

Ergebnis: 100,00 %



Super gemacht!

Impulsaufgaben für die 9. - 13. Schulstufe

➔ direkt ins eBook schreiben | Ausdruck

Impulsaufgaben

Bearbeiten Sie die nachstehenden Aufgaben!

1. Finden Sie heraus, in welcher burgenländischen Gemeinde die erste zweisprachige Tafel aufgestellt wurde.

in Großwarasdorf

2. Bemüht sich die männliche Off-Stimme um Objektivität oder tätigt sie Wertungen?

3. Welche Position vertritt Wolfgang Schüssel? Arbeiten Sie seine zentralen Aussagen heraus.

4. Begründen Sie, warum zweisprachige Ortstafeln bereits seit 1955 im Burgenland stehen müssten.

Impulsaufgaben

Bearbeiten Sie die nachstehenden Aufgaben!

1. Finden Sie heraus, in welcher burgenländischen Gemeinde die erste zweisprachige Tafel aufgestellt wurde.

in Großwarasdorf

2. Bemüht sich die männliche Off-Stimme um Objektivität oder tätigt sie Wertungen?

3. Welche Position vertritt Wolfgang Schüssel? Arbeiten Sie seine zentralen Aussagen heraus.

4. Begründen Sie, warum zweisprachige Ortstafeln bereits seit 1955 im Burgenland stehen müssten.




Kontrollfragen üben im Besser Lernen

BESSER LERNEN - ORF TVthek >

Geschichte / Zweisprachige Ortstafeln

Zweisprachige Ortstafeln | Frage 2

Wann wurden die ersten zweisprachigen Ortstafeln platziert?

-  Im Jahr 2000, 45 Jahre nach dem Beschluss/Vertragsunterzeichnung.
-  Im Jahr 2005, 50 Jahre nach dem Beschluss/Vertragsunterzeichnung.
-  Im Jahr 1995, 40 Jahre nach dem Beschluss/Vertragsunterzeichnung.

[Nächste Frage](#)**Ergebnis: 100,00 %****Super gemacht!****ORF TVthek**

Gratulation, alle ausgewählten Fragen wurde richtig gelöst.



Jetzt weiterüben?

Online-Tests zur Selbstüberprüfung

Zweisprachige Ortstafeln

Klicken Sie "Starten", um den Test zu beginnen.

Punkte: 5
Typ: Übungstest
Ergebnisfreigabe: Freigegeben

Übersicht

Starten

Fragen

- 1 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 1 Noch nicht angesehen.
- 2 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 2 Noch nicht angesehen.
- 3 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 3 Noch nicht angesehen.
- 4 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 4 Noch nicht angesehen.
- 5 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 5 Noch nicht angesehen.

Beantwortung starten / fortsetzen

Abschließen

1 Zweisprachige Ortstafeln | Frage 1

Frage: 1 / 5
Punkte: 1,00 / 5,00

Wo wurde die erste zweisprachige Ortstafel im Burgenland aufgestellt?

- Oberpullendorf/Felsöpulya
- Großwarasdorf/Veliki Boristof
- Neudorf/Novo Selo

Übersicht

Übersicht

Weiter

Abschließen

Gesamtergebnis		Benotungsschema	
Start	19.10.2017, 21:51 Uhr		
Ende	19.10.2017, 21:52 Uhr		
Dauer	1m 1s	Super!	80 %
Beurteilung	Super!	OK!	50 %
Punkte	5,00	Oje!	0 %
Maximale Punkte	5,00		
Prozent	100,00		
Testergebnis			
Frage	Punkte	Maximale Punkte	
✓ 1 Zweisprachige Ortstafeln Frage 1	1,00	1,00	
✓ 2 Zweisprachige Ortstafeln Frage 2	1,00	1,00	
✓ 3 Zweisprachige Ortstafeln Frage 3	1,00	1,00	
✓ 4 Zweisprachige Ortstafeln Frage 4	1,00	1,00	
✓ 5 Zweisprachige Ortstafeln Frage 5	1,00	1,00	

Erneut durchführen

Status der Teilnehmer

Ersteller/In	Zuletzt geändert	Zustand	Resultat
Eva Gröstenberger		Nicht gestartet	
Michael Mihalits	2017-10-19 21:52:47	Abgeschlossen	Ergebnisse einsehen



*20 Jahre "Nein zum Atomkraftwerk Zwentendorf" 🍷



*29. März 1945 | Sowjettruppen in Österreich 🍷



*70 Jahre Landeshauptstadt Eisenstadt 🍷



*1921 - Ödenburger Volksabstimmung 🍷



*Bruno Kreisky im Portrait 🍷



*Zweisprachige Ortstafeln 🍷



**25 Jahre Hainburg - Bev...otestiert gegen Kraftwerk 🍷



**1914-2014 - Der Große Krieg und seine Narben 🍷



**Bruno Kreisky im Portrait 🍷



**Der "Eiserne Vorhang" fällt 🍷



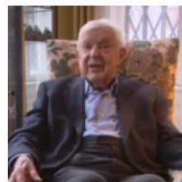
**Der lange Weg in die EU 🍷



*Burgenland von 1938 bis 1945 🍷



*Die Bundespräsidenten der Zweiten Republik 🍷



*Geschichte der Sozialpartnerschaft 🍷



*Geschichte der Volksgruppen 🍷



*Karl Renner 🍷



*Wiederherstellung der Zweiten Republik 🍷



**Erinnerungen an das junge Burgenland 🍷



**Geschichte der Sozialpartnerschaft 🍷



**Hans Kelsen und der Entwurf der Bundesverfassung 🍷



**Hugo Portisch über die Zweite Republik 🍷



**Reportage nach dem Attentat auf Roma in Oberwart 🍷



*Leopold Figl 🍷



*Nach dem Krieg - Männer der ersten Stunde 🍷



*Rückblick Ausrufung der Zweiten Republik 🍷



*Vom Schilling zum Euro 🍷



*Wahlen der Zweiten Republik 🍷



*|**Todesopfer bei Demonstration 🍷



**Skandale der Zweiten Republik 🍷



**Symbole der Zweiten Republik 🍷



**Vertrieben und vergessen 🍷



**Zeitzeugen über das Paneuropäische Picknick 🍷



**Zweisprachige Ortstafeln 🍷

Impressum



Kooperationsprojekt mit

ÖSTERREICHISCHES STAATSARCHIV

- 99 Originaldokumente
- 10 Dokumente auf LMS.at digital verfügbar & didaktisch aufbereitet

- Auszug:



Gesetzliche
Anerkennung des
Islam in Österreich



Oskar Kokoschka -
enfant terrible



Schani Breitwieser -
Robin Hood von
Meidling

Themenliste

- Oberst Redl
- **Gesetzliche Anerkennung des Islam**
- Kriegserklärung an Serbien
- Foto Wiberl: Wunderteam
- Berchtesgadner Abkommen
- Gründungsurkunde ÖGB
- ERP und Marshallplan
- **Eugenie Schwarzwald zu Oskar Kokoschka als Zeichenlehrer**
- **Schani Breitwieser, der „Robin Hood von Meidling“**

Themenbeispiel:

Schani Breitwieser, der „Robin Hood von Meidling“



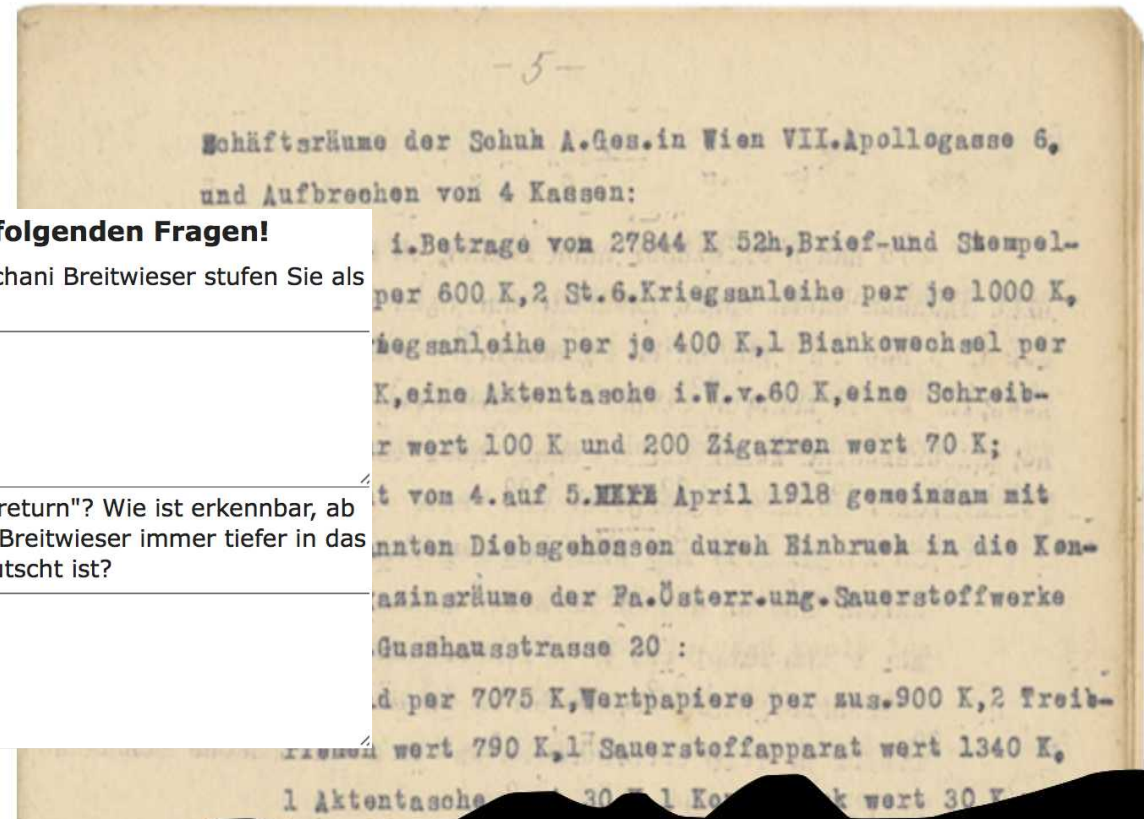
Original-Anklageschrift

Lesen Sie die Anklageschrift (Seite 1, 2, 8, 13, 14) zu Schani Breitwieser.

Quelle: AT-ÖStA/KA MGA BL 510-18,160

Anklageschrift

Durch Klick auf die Abbildung können Sie durch die Anklageschrift navigieren.



Beantworten Sie die folgenden Fragen!

Welches Verbrechen von Schani Breitwieser stufen Sie als gravierend ein?

Wann war der "Point of no return"? Wie ist erkennbar, ab welchem Zeitpunkt Schani Breitwieser immer tiefer in das Verbrecherleben hineingerutscht ist?

INTRO



U.S. Embassy Vienna

Marshallplan auf LMS.at lms.at/marshallplan



70 JAHRE MARSHALLPLAN



Verfügbare Materialien

- Umfangreiche Informationen in Form von eBooks auf LMS.at



1 - Geschichte, Ausgangsposition



2 - Themen



3 - Meilensteine



4 - Rede von George C. Marshall

- Umfangreiches Bildmaterial



1948: Gründung der OEEC

Im Rahmen des Marshallplans erhielten in den Jahren 1948 bis 1952 16 westeuropäische Staaten Wiederaufbauhilfe aus den USA. Diese Staaten schlossen sich am 16.04.1948 zur „Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit“ (kurz: OEEC) zusammen. Sie sollte die unterschiedlichen nationalen Wirtschaftsprogramme zu einem gemeinsamen (west-)europäischen Programm zusammenführen und an die Möglichkeiten der Marshallplan-Hilfe anpassen. Durch den Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen sollte der Warenaustausch innerhalb Europas erleichtert werden. Der Marshallplan wurde so auch zu einem wesentlich Anstoß für den europäischen Einigungsprozess.

Am 14.12.1960 wurde aus der OEEC die OECD, die „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“. Es traten ihr zahlreiche weitere, auch nicht europäische und später auch osteuropäische Staaten bei.

Der Marshallplan - Plakate

